

Gesundheit für alle? Was Ausgegrenzte zu dem Thema sagen

Während des historischen Momentes, in dem in den USA über eine allgemeine Krankenversicherung abgestimmt wurde, trafen sich Armutsbetroffene aus verschiedenen Schweizer Kantonen im nationalen Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux, um über Gesundheit und Gesundheitsversorgung für alle zu sprechen. Im Rahmen der Volksuniversität Vierte Welt diskutierten sie mit Personen, die sich mit ihnen solidarisch erklären. Ziel war, Erfahrung auszutauschen und die Verwirklichung des Rechtes auf Schutz der Gesundheit voran zu bringen.

«Seit meiner Kindheit werde ich nicht verstanden, verachtet, schlecht gemacht, lächerlich gemacht. Davon tat mir das Herz weh. Noch heute, wenn ich etwas Schlimmes aushalten muss, habe ich Herzschmerzen.» «Wir haben Angst, nicht verstanden und nicht ernst genommen zu werden. Deshalb haben wir Angst, zum Arzt zu gehen, Angst, die Schmerzen, die man hat, nicht erklären zu können, und Angst, wegen Übergewicht oder mangelnder Pflege kritisiert zu werden.» «Man schämt sich, krank zu sein.» «Wenn ein Arzt eine Bemerkung macht, die dich erniedrigt, dann gehst du nicht mehr hin und brichst die Behandlung ab. Dann bist du noch kranker als vorher.» Die Geschichte der Ausgrenzung, welche die Ärmsten erlebt haben, findet sich in ihren Beziehungen zum Gesundheitssystem wieder. Darum war die erste Empfehlung «einen Arzt, eine Ärztin zu haben, dem oder der man vertrauen kann und der oder die zuhört». Mehrere Personen erklärten, dass sie sich jetzt um ihre Gesundheit kümmern würden, weil sie durch andere, die ebenfalls soziale Ausgrenzung erlebt haben, einen Arzt fanden, der ihnen Verständnis entgegenbringt. Die Schulung der Ärzte in diesem Bereich ist ausserordentlich wichtig.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelt sich das Recht auf Gesundheitsschutz im Einklang mit einer Verbesserung der sozio-ökonomischen Bedingungen. Ihre Erfahrung stimmt mit den Schlussfolgerungen zahlreicher Studien überein: wenn jemand hungert oder schlecht ernährt ist, wenn die Wohnung feucht und kalt ist, wenn jemand den Stress einer Wohnungsräumung erlebt, wenn familiären Schwierigkeiten (Fremdplatzierung der Kinder, Schwierigkeiten in der Schule) zu gross werden, dann ist die Gesundheit oft schwer beeinträchtigt. Ungewissheit und Ausgrenzung setzt viele Menschen unter Stress, verursacht Depressionen und beeinträchtigt das Wohlbefinden negativ. Um die Gesundheit zu verbessern, muss man alle Lebensbereiche eines Menschen berücksichtigen und ihn darin wirklich unterstützen, dass alle Unsicherheiten überwunden werden. Auch die sozialen Bindungen sind wesentlich für eine gute Gesundheit. *«Wenn man sich nützlich fühlt, kümmert man sich mehr um sich selbst.» «Ich habe einen neuen Lebensgefährten, seinetwegen kümmere ich mich um meine Gesundheit.»* Für die Gesundheit ist es wichtig, seine Freizeit zu gestalten und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln.

Die Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG), die am 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist, sieht vor, dass wenn Versicherte die Prämien nicht bezahlt und betrieben werden, die Versicherung Kosten nicht übernimmt (Art. 64.2 KVG). Einige Kantone haben ein System eingeführt, bei dem der Staat die Prämienzahlung von Versicherten übernimmt, die sie nicht bezahlen können. Aber gibt es immer mehr Personen, die sich plötzlich mit beträchtlichen Schulden konfrontiert sehen, oder als Notfall ins Spital kommen. Ihre Gesundheit wird ernsthaft geschädigt. Es ist ausgesprochen wichtig, dass die auf nationaler Ebene laufenden Verhandlungen zwischen den Kantonen und den Versicherungen so schnell wie möglich zu einer Einigung führen. Des Weiteren ist die zahnärztliche Versorgung nicht durch das KVG gewährleistet. *«Da geht man nur im Notfall hin.» «Man muss auf die Zustimmung der Sozialarbeiter warten und dann bekommt man nur eine Zahnprothese 'M-Budget', mit der man sich nicht wohl fühlt und dann hat man keine Zähne mehr.»*

Weitere Informationen über ATD Vierte Welt und die Volksuniversität Vierte Welt unter www.vierte-welt.ch

Informationen über ATD Vierte Welt: www.vierte-welt.ch

Medienkontakt Deutschschweiz: Claudia A. Meier, 079 350 75 74, claudia.meier@atdvwqm.ch